

NDB-Artikel

Poewe, Gustav Adolf *Wilhelm* Bibliothekar, * 5.10.1885 Küstrin, † 14.12.1946 Sachsenhausen (Oranienburg). (evangelisch)

Genealogie

V Carl August (* 1848), Eisenbahnoberassistent, S d. Johann Gottfried Poew (* 1804), Rad- u. Stellmacher in Poppendorf (Kr. Wehlau, Ostpreußen), u. d. Johanna Amalia Vogelstein;

M Minna Auguste (* 1855), T d. →Friedrich Wilhelm Preuß (* 1826), Grundbes. in Paterswalde, u. d. Henriette Heinrich;

◦ Gertrud Helene (* 1901), T d. →Friedrich Wilhelm Brenzke (* 1871), Stickereibes. in Unterreichenau (Vogtland), u. d. Johanne Dorothea Lina Stöhr; kinderlos.

Leben

Nach dem Abitur am Realgymnasium in Bromberg studierte P. 1905-13 Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in Jena, Königsberg und Berlin. 1914 als Kriegsfreiwilliger an der Yser schwer verwundet, wurde er 1915 aus dem Heeresdienst entlassen. 1916 legte er das erste juristische Examen ab und wurde in Jena mit der Dissertation „Der Kampf um eine neue Rechtsprechung“ bei →Heinrich Lehmann promoviert. 1910 war P. als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in den Dienst der Kgl. Bibliothek Berlin eingetreten. 1916 wurde er als Volontär übernommen und legte 1921 die Fachprüfung ab. Anschließend war er Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek Berlin. 1922 wurde er zum Bibliothekar an der Preuß. Staatsbibliothek ernannt. 1935 folgte er →Gustav Abb (1886–1945) als Direktor der Benutzungsabteilung. Die begrenzten Mittel für den Kauf ausländischer Literatur machten Vorkehrungen für die optimale Nutzung der wenigen Exemplare in Deutschland nötig. P. war an der Abfassung der „Leihverkehrsordnung für die deutschen Bibliotheken“ wie auch der „Ordnung für den internationalen Leihverkehr“ maßgeblich beteiligt. Zu seinen Aufgaben gehörten u. a. die Verwaltung der Kartenabteilung sowie der Haus- und Bauangelegenheiten der Bibliothek und damit nach der Gefährdung durch den Luftkrieg 1940 die Verlagerung der Bestände der Staatsbibliothek. Bei dieser in der Bibliotheksgeschichte einzigartigen Aktion organisierte P. den Transport von drei Mio. Büchern an 32 geeignete Orte. Als der Generaldirektor 1945 seinen Amtssitz nach Luckau verlegte, blieb P. als ranghöchster Beamter mit allen Vollmachten in Berlin zurück. Am 28.8.1945 wurde er in der sowjet. Stadtkommandantur verhaftet und in das Speziallager Sachsenhausen gebracht, wo er an Unterernährung starb.

Werke

Weitere W Elsaß-Lothring. Bibliogr. 1919-1928, in: Elsaß-Lothring. Jb. 1-9, 1922-30.

Literatur

A. v. Harnack, Drei Bibliothekare d. Berliner Staatsbibl., in: Zs. f. Bibl.wesen u. Bibliogr. 4, 1957, S. 18-21;

Jb. d. dt. Bibliotheken 31, 1940, S. 182;

G. Voigt, Die kriegsbedingte Auslagerung v. Beständen d. Preuß. Staatsbibl. u. ihre Rückführung, Dipl.-Arb., Humboldt-Univ. Berlin, I, 1992 (P);

A. Habermann u. a., Lex. dt. wiss. Bibliothekare 1925-80, 1985.

Autor

Johannes Buder

Empfohlene Zitierweise

, „Poewe, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 577
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
